

Wir sagen Dankeschön



Eigentlich flitzt Roby ja für die Stadtwerke Finsterwalde lichtschnell durchs Glasfasernetz von morgen. Hier hat er sich kurz Zeit genommen für den SWFI-Adventskalender. Die größte Überraschung für unsere Kunden ist das schnellste Kommunikationsnetz, das Finsterwalde je hatte. Bewährt ist die Preisstabilität, die Sie von uns kennen und schätzen. Für die Treue, die Sie uns gezeigt haben, sagen wir Dankeschön: Mit einem leckeren Adventskalender, den wir unseren Kunden, Grundschulern und Kindergartenkinder aus Finsterwalde überreicht haben.

Unterstützung gesucht? Jetzt bewerben!

Der Glühweinstand der Stadtwerke Finsterwalde gehört zum Weihnachtsmarkt der Sängerstadt wie Pfefferkuchen und Weihnachtsmusik. Wer es sich dort schmecken lässt, der hat danach nicht nur warme Füße, sondern auch soziale Projekte und Initiativen in Finsterwalde unterstützt. Auch diesmal werden die Einnahmen des Glühweinverkaufs gespendet – der Empfänger steht jedoch noch nicht fest. „Wir rufen Initiativen und Projektträger in Finsterwalde auf, sich um eine Unterstützung durch die Stadtwerke zu bewerben“, ist von Geschäftsführer Andy Hoffmann zu erfahren. Die beantragten Mittel müssen einem sozialen Projekt in der Stadt zugutekommen. Zu der formlosen Bewerbung sollte eine kurze Beschreibung des Projekts und des Trägers gehören, außerdem muss sie bis Ende Januar 2015 schriftlich bei den Stadtwerken vorliegen.

Bewerbungen bitte an die Stadtwerke Finsterwalde Nancy Reimschüssel Langer Damm 14 03238 Finsterwalde

Die Auswahl des Förderprojekts erfolgt durch die Stadtwerke Finsterwalde GmbH. Initiativen von Privatpersonen können nicht unterstützt werden. Der Antrag auf Förderung zieht keinen Anspruch auf Unterstützung nach sich.

Startschuss für neues Multimedia-Zeitalter in Finsterwalde

Zwei Unternehmen, ein Thema: Die Stadtwerke Finsterwalde sind 2014 mit der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde in eine neue Multimedia-Ära gestartet. Die Erschließung ihrer Wohnungen mit Glasfaser- und Kupferkabeln bis ins Wohnzimmer ermöglicht den Mietern der Wohnungsgesellschaft ein völlig neues Multimediaerlebnis. Surfen mit Höchstgeschwindigkeit, Telefonieren ohne Limit und Fernsehen in bester Empfangsqualität gehören ab sofort zum Service, den die Wohnungsgesellschaft



Nahmen das Finsterwalder Glasfasernetz am 18. November offiziell in Betrieb: René Junker für die Wohnungsgesellschaft, SWFI-Geschäftsführer Andy Hoffmann, Bürgermeister Jörg Gampe und SWFI-Geschäftsführer Jürgen Fuchs (v.l.n.r.)

ihren Mietern bieten kann. Für die Stadtwerke Finsterwalde bedeutet es den Auftakt zur systematischen Erschließung der Stadt mit Breitbandversorgung.

„Das ist ein sehr ehrgeiziges Vorhaben, das gut und wertvoll für Finsterwalde ist“, sagt René Junker, Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft. Für die Zusammenarbeit mit den Stadtwerken hat sich sein Unternehmen auch entschlossen, weil deren Erfolg der Stadt zugutekommt und nicht außerhalb der Region verschwin-

det. „Die schnelle und stabile Breitbandversorgung unserer Wohnungen ist auf jeden Fall ein Wettbewerbsvorteil“, konstatiert Junker.

Von den Stadtwerke-Geschäftsführern Andy Hoffmann und Jürgen Fuchs kommt ein Kompliment für die Mieter, die bei den nötigen Bauarbeiten viel Akzeptanz gezeigt hätten. Dafür haben sie nun nicht nur Zugang zu einem deutlich schnelleren und vor allem stabileren Telekommunikationsnetz, sondern verbessern sich in vielen Fällen finanziell.

Bei meinem kommunalen Versorger bekomme ich „Alles aus einer Hand“

Kommunale Stadtwerke leisten einen erheblichen Beitrag zur Daseinsvorsorge der Bürger. Die Lieferung von Energie ist in der Regel der zentrale Unternehmensbereich – aber bei Weitem nicht der einzige. Über Strom und Gas hinaus gehören häufig Fernwärme, die Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung zu den angebotenen Dienstleistungen. Auch der Betrieb von Breitband- bzw. Kabelnetzen oder die Straßenbeleuchtung liegen in der Verantwortung mancher kommunaler Unternehmen. In einigen Brandenburger

Städten leiten die Rathaus-Töchter Schwimmhallen, Kinos, Häfen und kümmern sich sogar um Bahnhöfe. Ohne das wirtschaftliche Engagement ihrer Stadtwerke müssten viele märkische Kämmerer den Gürtel noch viel enger schnallen. Warum die Brandenburger dies wertschätzen und gleich mehrere Medien von ihren Stadtwerken beziehen, verraten uns an dieser Stelle drei treue Kunden. Lesen Sie Teil 2 unserer Serie.



Foto: Angelika Brinkop

Hebamme: Energie kommt direkt von hier

» In meiner Arbeit als Hebamme gilt für mich dasselbe wie als Privatperson: keine Experimente! Auf Lockangebote vermeintlicher Billiganbieter, die sich häufig in heiße Luft auflösen bzw. auf lange Sicht deutlich teurer sind, falle ich nicht herein. Ich vertraue PVU und habe ein gutes Gefühl dabei, meine Energie direkt aus der Prignitz zu beziehen.“

Ulla Geisler arbeitet in Perleberg und über die Stadtgrenzen hinaus als Hebamme. Sie bezieht vom Regionalversorger Prignitzer Energie- und Wasserversorgungsunternehmen GmbH (PVU) sowohl Strom und Gas als auch Trinkwasser.



Foto: Falko Schindler

Hausverwalter: Rabatt durch mehrere Medien

» Ich bin kein Fan davon, immer hinterherzurennen, wie sich die Energiepreise gerade entwickeln. Stattdessen vertraue ich der stabilen Preispolitik der Stadtwerke. Durch den Bezug mehrerer Medien bekomme ich zudem einen Rabatt. ‚Alles aus einer Hand‘ zu erhalten vereinfacht die Arbeit und verringert meinen Verwaltungsaufwand. Wenn es mal ein Problem gibt – und den Fall hatten wir bei einer Rechnung – kommt ein Vertreter der Stadtwerke sogar zu mir!“

Peter Finkenstaedt leitet unter anderem eine Hausverwaltung. Er bezieht für alle seine 35 Wohneinheiten sowohl Strom und Erdgas als auch Trinkwasser von den Stadtwerken Forst. Dasselbe gilt für ihn als Privatmann: Energie und Wasser von den SWF.



Foto: Daniela Kühn

Holzunternehmer: Wir kennen uns einfach gut

» Als Unternehmer schätze ich an oberster Stelle die relativ stabile Preispolitik unserer Städtischen Werke. Für den Fall eines Problems – und nicht nur dafür! – habe ich einen direkten und persönlichen Ansprechpartner vor Ort. Manche sensible Frage möchte man einfach nicht auf digitalem Wege erledigen. Im Laufe der Jahre hat sich mit den Stadtwerkern eine vertrauensvolle Zusammenarbeit entwickelt. Wir kennen uns einfach gut – gegenseitig!“

Holz-Unternehmer Alexander Böhrenz bezieht sowohl in seinem Unternehmen als auch privat Strom und Gas von den Städtischen Werken Spremberg (Lausitz). Wie auch andere SWS-Kunden profitiert er dabei von Festpreisen und zusätzlichen Rabatten.

Was steckt im Strompreis? (Teil 7)

§ 19 StromNEV-Umlage

Die so genannte Paragraph-19-Umlage wurde von der Bundesregierung zum 1. Januar 2012 eingeführt. Sie befreit besonders stromintensive Industriebetriebe – zumeist im produzierenden Gewerbe – von den Netzentgelten. Die Betreiber der Übertragungsnetze verzichten natürlich nicht auf diese Erlöse, sondern legen diese auf den Letztverbraucher um. Bei der Einführung der Umlage betrug sie für Privat-

haushalte 0,151 ct/kWh, in diesem Jahr 0,092 ct/kWh. Das Oberlandesgericht (OLG) Düsseldorf hatte 2013 die vollständige Befreiung von Großbetrieben bei den Netzgebühren für unwirksam erklärt. Die zu hohen Umlagekosten werden auch im kommenden Jahr weiter ausgeglichen.

Wer besonders viel Strom verbraucht, kann bei den Netzentgelten – auf Antrag – einen Rabatt bekommen.



Foto: SPREE-PR/Arbeit

Platz 2 in erdwärmeLIGA

Brandenburg erreichte 2014 im Bundesländerwettbewerb 63 Punkte und liegt damit vor Sachsen (52). Der Gesamtsieg der erdwärmeLIGA ging zum zweiten Mal in Folge an Bayern. Führend ist der Freistaat vor allem bei der thermischen Nutzung des Grundwassers. Die erdwärmeLIGA zeichnet Bundesländer aus, die sich bei der Nutzung oberflächennaher Geothermie hervortun. Sie misst die installierte Gesamtleistung pro 100.000 Einwohner. Von den Herausgebern dieser Zeitung nutzen unter anderem die Stadtwerke Prenzlau Erdwärme, und zwar für die Wärmeversorgung der Innenstadt. Die Anlage speiste bereits zu DDR-Zeiten eine Heizzentrale. Nach der Wende wurde die sogenannte Injektionsbohrung von knapp 1 auf rund 3 Kilometer vertieft. Kaltes Wasser wird per Leitung in die Tiefe geschickt und kehrt nach wenigen Minuten heiß an die Erdoberfläche zurück. Würden die Pumpen ausschließlich mit erneuerbarem Strom betrieben, läge die CO₂-Bilanz bei Null!

IMPRESSUM

Herausgeber: Stadtwerke und Energieversorger aus Bad Belzig, Finsterwalde, Forst, Guben, Lübben, Luckau-Lübbenau,

Perleberg, Premnitz, Prenzlau, Spremberg und Zehdenick

Redaktion und Verlag: SPREE-PR, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin; Tel.: 030 24746819;

V. i. S. d. P.: Thomas Marquard

Redaktionsleitung: Klaus Arbeit, Klaus.Arbeit@spree-pr.com

Mitarbeit: B. Weber, S. Gückel, C. Krickau,

D. Kühn, J. Eckert, K. Maihorn, A. Kaiser

Layout: SPREE-PR, U. Herrmann (verantwortlich), H. Petsch, G. Schulze, M. Nitsche, G. Schulz

Druck: Druckhaus Spandau

Sämtliche Artikel und Bilder sind urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung ohne Zustimmung der Redaktion ist unzulässig.



Die Sonne glitzert flach über Schloss Hartenfels in Torgau, die Dezemberluft ist frostig-klar, die Wassertemperatur der Elbe liegt nur knapp über dem Gefrierpunkt. Kein Spaziergänger verzichtet auf Mütze, Schal und Handschuhe. – Und Helmut Schlee? Für den Schönborner sind das ideale Bedingungen fürs wöchentliche Schwimmen im benachbarten Bundesland.

Stück für Stück entledigt sich der 62-Jährige seiner Kleidung, schmiert sich dick mit Melkfett ein, setzt die orangefarbene Badekappe auf und steigt in den Fluss. Das Prozedere zum Herunterkühlen seines abgehärteten Körpers läuft wie automatisch ab. „Herrlich!“, ruft er zum Erstaunen der bibbernden Zuschauer und krault auf dem Rücken davon.

MARKige Brandenburger (4): Eisschwimmer Helmut Schlee

„Es tut mir einfach gut!“

Nein, ein besonders sportinteressiertes Kind sei er nicht gewesen, schüttelt Helmut Schlee den Kopf. Wohl aber verbrachte er viel Zeit in der Natur. Später erwärmt er sich eine Weile für Judo, fährt als frisch gebackener Elektroingenieur täglich die 20 km zur Arbeit mit dem Rad, und zurück – zehn Jahre lang. Nach der Wende verdient der kräftige Kerl sein tägliches Brot mit einem reinen Bürojob. „Das hat mir mein Körper wohl übel genommen. Denn meinem Rücken ging es von Stund’ an immer schlechter. Auf der Suche nach Linderung empfahl mir ein Arzt schwimmen zu gehen. Gesagt, getan!“. Helmut Schlee krault durch die Seen im Elbe-Elster-Land, findet Gefallen an dem Wassersport und mag die Badesaison einfach nicht beenden. Das Thermometer fällt, aber Helmut schwimmt weiter.

Learning by swimming

Es wird Winter, die ersten Seen überzieht eine leichte Eisschicht. Doch Helmut Schlee mag der Badehose noch immer keine Winterpause gönnen. „Ich musste mir fließende Gewässer suchen, die nicht so schnell zufrieren, und entdeckte die Elbe für mich. Ich sagte mir: Jetzt musst du dich durchbeißen. Als negativ habe ich das gar nicht empfunden. Irgendwann stand ich regelrecht auf das Kneifen in den Zehen. Ob ich mich aus schulmedizinischer Sicht richtig verhalten habe, war mir zu dem Zeitpunkt völlig egal.“ Er lernt dazu. Mit jedem Bad, mit jedem Schmerz. Heute trinkt Helmut

Porträt: SPREE-PR/Gückel

Für sein vergnügtes Bad in der Elbe – jeden Sonntag und Feiertag – lässt Helmut Schlee zur Not auch Feste platzen. Früher alarmierten Spaziergänger sogar mal die Wasserschutzpolizei. Die Beamten kennen ihn mittlerweile und rücken gar nicht erst aus. Zwischen Riesa und Torgau – hier in Sichtweite des Schlosses Hartenfels – zieht Helmut Schlee seine Bahn, immer per GPS-Aufzeichnung dokumentiert (Bild rechts).

Schlee ausreichend, um die Nieren zu schützen. Seine Freundin begleitet jede Tour am Ufer. Zur Sicherheit! Und – nur ganz langsam den Körper wieder auf Normaltemperatur bringen. „Alles andere könnte tödlich sein.“

Was ist schon normal?

Mittlerweile ist das Leben von Helmut Schlee auch abseits von Seen und Flüssen leicht „unterkühlt“. Im Winter viel mehr als 10 Grad in der Wohnung? „Brauche ich nicht!“ Festes Schuhwerk und dicke So-

cken? „Ich laufe normalerweise mit Sandalen, ohne Socken und hoch gekrempelten Hosenbeinen rum – das ganze Jahr.“

Ob das normal ist, ob er als Eigenbrötler wahrgenommen wird? Egal. „Is halt bei mir so!“ Helmut Schlee räumt ein, Grenzerfahrungen zu suchen. Er für sich. Andere wolle er damit nicht provozieren. Für den umtriebigen Zeitgenossen zählt seine Gesundheit. Und siehe da: Nach einer unvermeidbaren Operation im September verlief der Heilungsprozess unerwartet schnell. Schon Anfang Oktober stieg der Extremschwimmer wieder in die Elbe. „Es tut mir einfach gut. Das bestätigt Ihnen gern mein Hausarzt!“ Den er selten sieht ...

Helmut ist mit dabei

Schwimmt Helmut Schlee normalerweise nur gegen sich selbst, so steigt er im Sommer auch für seine Heimatstadt Finssterwalde im Freibad ins nasse Element.

Beim Stundenschwimmen – einem seit 2011 ausgetragenen Städte-Wettkampf um einen Wanderpokal – steuert er regelmäßig seine Kilometer im ehemaligen „Schwimmstadion der Freundschaft“ bei. Die fünfte Ausgabe am 5. Juli 2015 ist im Schlee’schen Kalender längst vorge-merkt. Auch wenn die Badetemperatur im Sommer – nun, was soll’s! – nicht gerade seine liebste ist.

Premnitz: Kleinod der BUGA Havelregion 2015



Amanda Hasenfusz

Foto: BUGA

Sind Sie schon bei der Urlaubs- und Ausflugsplanung für 2015? Dann vergessen Sie nicht, Zeit für die Bundesgartenschau in der Havelregion vorzuhalten! Auch am Standort einer Stadtwerke Zeitung in Premnitz wird schon fleißig auf die florale Open-Air-Ausstellung hingearbeitet. Was Sie dort erwarten dürfen, verriet uns BUGA-Pressesprecherin Amanda Hasenfusz.

SWZ: Was steuert Premnitz zur BUGA 2015 in der Havelregion bei?

Amanda Hasenfusz: Premnitz ist 2015 ein BUGA-Kleinod. Mit dem „Grünzug“, der „Bunten Mitte“ und der „Uferpromenade“ gelingt der Stadt im kommenden Jahr der Zirkelschluss zur eigenen Stadtmitte – mitten im Grünen.

Das werden auch unsere Besucher merken. Das Thema „Nachwachsende Rohstoffe“, „Grüne Küche“ und der „Auenwald“ direkt an der wunderschönen Havel sind Höhepunkte in Premnitz. Auf keinen Fall verpassen sollte man die „Aus-sichtsplattform“ – ein herrlicher Blick über den Naturpark Westhavelland wird möglich.

SWZ: Welche Angebote sollten BUGA-Besucher darüber hinaus nicht verpassen?

Die BUGA ist stark dezentral ausgerichtet. Man hat sie nur in der Gänze wahrgenommen, wenn man wirklich alle BUGA-Standorte mindestens ein Mal gesehen hat. Also auf nach Brandenburg an der Havel, Rathenow, Stölln und in die Hansestadt Havelberg! Es lohnt sich und unsere Eintrittskartenstruktur macht dies wunderbar möglich: einmal kaufen, alle Standorte sehen.

SWZ: Ab wann und wo gibt es Karten?

Wir verkaufen unsere BUGA-Dauerkarten und BUGA-Eintrittskarten bereits seit

Ende April 2014. Es gingen bereits mehr 12.000 BUGA-Dauerkarten und knapp 10.000 BUGA-Eintrittskarten an unsere zukünftigen Gäste aus der gesamten Bundesrepublik. Wir haben neun Vorverkaufsstellen und einen Online-Shop. Hier gibt es mehr Informationen dazu: www.buga-2015-havelregion.de/Kartenpreise.html

SWZ: Vielen Dank für die Informationen!



Unser Tipp: Im SWZ-Weihnachtsrätsel auf Seite 6 können Sie eine Jahreskarte für die BUGA Havelregion 2015 gewinnen.



Jahresrechnung 2014: Das ist wichtig

Stichtagsabrechnung zum 31.12. / Ablesetermin wird Richtung Jahresende verlegt

So zuverlässig wie der Winter steht in jedem Jahr der Zählerableser der Stadtwerke Finsterwalde vor Ihrer Tür. Die auf seinen Daten basierende Abrechnung für Strom, Gas und Wärme sowie Wasser/Abwasser erreicht unsere Kunden wie gewohnt im Dezember – wir sagen Ihnen, was es dabei Neues zu beachten gilt.

Der Abrechnung liegt eine Grafik bei, aus der Sie Ihren persönlichen Energieverbrauch bei Gas und bei Strom mit den durchschnittlichen Verbräuchen in Deutschland vergleichen können. Wir meinen: Eine sinnvolle Sache, denn nur durch bewussten Umgang mit Energie lässt sich dem eigenen Geldbeutel und der Umwelt Gutes tun. Genaue Beobachter werden bemerkt haben, dass die Ablesung in diesem Jahr zwei Wochen später als im letzten Jahr begonnen hat. Dafür gibt es Gründe: Viele Kunden wünschen sich mit Blick auf die anstehende Steuererklärung eine Abrechnung zum 31.12. Außerdem wollen Vermieter die Betriebskostenabrechnung für ihre Mieter verstärkt jahresgenau erstellen. Diese Stichtagsabrechnung werden wir in den kommenden Jahren im-

mer mehr Kunden zur Verfügung stellen und rücken deswegen den Ablesetermin Schritt für Schritt in Richtung 31.12.

Natürlich können nicht alle Kundendaten punktgenau zum 31.12. abgelesen werden. Eine Ablesung in der Nähe dieses Termins ist jedoch plan- und machbar; den genauen Zählerstand zum 31.12. ermittelt dann das Abrechnungssystem.

Sollte Sie unser Ableser nicht antreffen, so wird er Ihnen einen neuen Terminvorschlag unterbreiten. Können Sie auch an diesem Termin nicht anwesend sein, so hinterlässt er Ihnen eine Karte, auf der Sie Ihre Zählerdaten finden und unsere Bitte, die Zählerstände selbst abzulesen und einzutragen. Diese Karte geben Sie dann bitte schnell an uns zurück, dann steht der korrekten Abrechnung nichts mehr im Wege. Sollten Sie uns nicht unterstützen, sind wir zu einer Schätzung des Zählerstandes gezwungen.

Wenn Sie Fragen zur Abrechnung haben, steht Ihnen unser Kundenservice gerne telefonisch oder persönlich in unseren Kundenzentren in Finsterwalde oder Doberlug-Kirchhain zur Verfügung.



Wie immer: Es zählen nur die Ziffern vor dem Komma.

Lichtschnell im Netz von morgen

Der Glasfaseranschluss von SF Digital eröffnet neue Multimedia-Welten

Mit unglaublicher Geschwindigkeit im Internet surfen, Online-Videotheken mit Video-On-Demand nutzen, Urlaubsfotos oder selbst erstellte Filme ins Netz laden, große Dateien versenden, hochauflösendes Fernsehen (HDTV) sehen, stundenlang in bester Sprachqualität telefonieren – oder am besten alles gleichzeitig.

SF Digital macht es möglich: Mit einer Leitungstechnik, die keine Grenzen kennt. 83 Kilometer verlegte Lichtwellenleiterkabel ermöglichen superschnelles Internet mit 25, 50 oder 100 Mbit/s. Im weiteren Umkreis unerreicht ist die gesicherte symmetrische Bandbreite – die Geschwindigkeit ist also beim Up- wie beim Download gleich hoch und stabil. Die Stadtwerke Finsterwalde GmbH machen ihr Breitband-Angebot in mehreren Etappen zugänglich. In Kooperation mit der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde mbH können deren Mieter SF Digital bereits nutzen. 2015 wird das Unternehmen die Erschließungsarbeiten vorantreiben und SF Digital in weiteren Stadtteilen anbieten. Finsterwalde befindet sich damit auf der Zielgeraden zum schnellsten Kommunikationsnetz in der Geschichte der Stadt.

Roby bringt lichtschnelle Kommunikation nach Finsterwalde. In den kommenden Jahren wird SF Digital schrittweise in weiteren Stadtgebieten verfügbar gemacht.



Andy Hoffmann und **Jürgen Fuchs** Geschäftsführer der Stadtwerke Finsterwalde GmbH

„SF Digital bringt Glasfaser bis ins Wohnzimmer, das gab es in der Region bisher so nicht. Mit 83 Kilometern hochmodernem Glasfasernetz können wir unseren Kunden heute ein Multimedia-Erlebnis bieten, von dem unsere Mitbewerber nur träumen.“

Jörg Gampe Bürgermeister der Stadt Finsterwalde und Gesellschaftervertreter

„Das Glasfasernetz der Stadtwerke Finsterwalde ist ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einer zukunftsfähigen und lebenswerten Sängerstadt. Die Investition in ein modernes Kommunikationsnetz war lange überfällig. Mich freut dabei besonders, dass die Wertschöpfung vor Ort stattfindet.“

René Junker Geschäftsführer der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde

„Die Wohnungsgesellschaft Finsterwalde verfügt heute Dank der Kooperation mit den Stadtwerken über 2.300 Wohnungen mit hochmoderner Kommunikations-Infrastruktur. Das ist ein Wettbewerbsvorteil, den wir nutzen werden. Ich denke, dass wir hier ein Niveau erreicht haben, an dem sich andere messen werden.“

Das bietet Ihnen SF Digital

- Internet mit Höchstgeschwindigkeit
- Internetflatrate mit unbegrenztem Daten-Up- und Download
- Unbegrenzte Surfvergnügen in einer nie gekannten Geschwindigkeit mit bis zu 100 Mbit/s (Up- und Downstream)
- Garantierte Bandbreite ohne Schwankungen
- Online-Arbeiten von zu Hause aus ohne Zeitverzögerung
- Blitzschnelle interaktive Anwendungen durch hohe Uploadgeschwindigkeit: Fotos und Videos ohne Wartezeiten verschicken
- Fernsehen der Zukunft: HDTV
- Ausgezeichnete Bild- und Tonqualität
- Beste Empfangsqualität durch Glasfaserkabel
- Bereitstellung von hochauflösendem HDTV (sofern von den Sendeanstalten angeboten und ausgestrahlt)
- SF Digital mit zahlreichen HDTV-Kanälen und TV-Programmen zubuchbar
- Telefonieren ohne Limit
- Telefonflatrate ins deutsche Festnetz (ohne Sondernummern)
- Ihre vorhandene Rufnummer können Sie natürlich behalten
- Störungsfreie, digitale Gesprächsqualität
- Günstige Gespräche in alle nationalen Handy-Netze



Wolfgang Pöll war der erste Finsterwalder, der SF Digital nutzen konnte und damit ein befragter Gesprächspartner für die Medien. Ganz nebenbei widerlegte er gleich noch das Vorurteil, Multimedia sei nichts für Senioren.

Beratung und Information

im Kundencenter der Stadtwerke Finsterwalde GmbH und unter www.sfdigital.de

Unsere Partner

SF Digital wird gemeinsam mit regionalen Partnern realisiert. Beratung und entgeltpflichtige Unterstützung bei der Einstellung der Multimediageräte gibt es bei folgenden Finsterwalder Elektronik-Fachgeschäften:

- Euronics Heppé & Müller, August-Bebel-Straße 3
- EP: Gieritz, Kirchhainer Str. 5
- Elektronik-Seidel, August-Bebel-Straße 11

Das neue Jahr beginnt mit stabilen Preisen

SWFI-Geschäftsführer lassen 2014 Revue passieren

Im Interview zum Jahreswechsel verbinden die Stadtwerke-Geschäftsführer Jürgen Fuchs und Andy Hoffmann einen Rückblick auf das Jahr 2014 mit dem Ausblick auf die Herausforderungen der nächsten Monate.

Was war für Sie die wichtigste Nachricht des zu Ende gehenden Jahres?

Andy Hoffmann: Die Stadtwerke Finsterwalde haben 2014 mit stabilen Preisen begonnen. Unsere Kunden werden sicher gerne hören, dass sich dies auch 2015 so fortsetzen wird.

Jürgen Fuchs: 2014 ist für uns das Jahr, in dem wir das modernste und dynamischste Kommunikationsnetz, das Finsterwalde je hatte, in Betrieb genommen haben. Mit der Einführung von SF Digital zunächst für die Mieter der Wohnungsgesellschaft Finsterwalde haben wir einen wichtigen Meilenstein gesetzt und werden uns nun darauf konzentrieren, das

Breitbandnetz Schritt für Schritt für alle Finsterwalder zugänglich zu machen.

Ein Blick aufs Baugeschehen – was hat sich 2014 bewegt?

Jürgen Fuchs: Die Erneuerung des Reinwasserbehälters im Wasserwerk war tonnenschwere Millimeterarbeit, die bei laufendem Betrieb erfolgt ist. 2015 werden wir mit dem letzten Bauabschnitt der erneuerten Rohwasserleitung von Schönwalde nach Finsterwalde eine Schwerpunktinvestition abschließen und damit langfristig die zuverlässige Trinkwasserversorgung der Stadt sichern. Beschäftigt haben uns 2014 auch viele Straßenbaumaßnahmen unter anderem in der Bebel- und der Sonnenwalder Straße, bei denen wir parallel Versorgungsleitungen erneuert und Telekommunikationskabel verlegt haben. Das wird sich 2015 in der Kirchhainer Straße, in der Geschwister-Scholl-Straße und mit der Stadtführung der

B96 fortsetzen. Schließlich steht 2015 auch noch der Wechsel eines Gaskessels in der Fernwärmeerzeugung an.

Die SWFI tragen aktiv zur Lebensqualität in der Sängerstadt bei.

Andy Hoffmann: Die Feier zum 60. Geburtstag des Freibads, das Stundenschwimmen oder die Filmnächte in Kooperation mit dem Kino Weltspiegel und der Sparkasse Elbe-Elster waren gut besuchte Höhepunkte. Das letzte Sängerfest ist uns allen noch in guter Erinnerung – die Stadtwerke haben als Sponsor zu seinem Gelingen beigetragen. Außerdem waren unsere Mitarbeiter vor Ort, um die Strom- und Trinkwasserversorgung für das Fest zu sichern. Letzteres machen wir auch beim Finsterwalder Weihnachtsmarkt. Mich persönlich hat sehr gefreut, dass die künstlerische Gestaltung unserer Verteilerstationen so viele Nachahmer gefunden hat. Das setzt viele bunte Farbtupfer im Stadtbild.

Auch die Zahl der Kunden ist 2014 gewachsen.

Jürgen Fuchs: Das ist richtig, wir haben 2014 den Stromnetzbetrieb in Sorno übernommen und danach einen Kundenzuwachs erfahren. Außerdem haben wir in diesem Jahr die Stromkonzession im Amtsgebiet Kleine Elster gewonnen. Dabei haben wir uns in einem transparenten Ausschreibungsverfahren mit unserem Angebot durchsetzen können. Die regionale Nähe, unser Service und unsere Preisstabilität haben sich einmal mehr als gute Argumente erwiesen.



Der Austausch der Schieberbaugruppe am Finsterwalder Wasserwerk geschah 2014 und erforderte Präzisionsarbeit vom Bauteam.

SWFI übernehmen ab Januar Netzbetrieb in 22 Dörfern

Konzessionsgewinn in Sorno und Amt Kleine Elster führt zu Kundenzuwachs

Das Stromnetz in Sorno wird bereits seit dem 1. Januar 2014 von den Stadtwerken Finsterwalde betrieben. Mit ihren Unterschriften unter den Konzessionsvertrag übertragen nun auch die Bürgermeister der vier Amtsgemeinden Lichtenfeld-Schacksdorf, Sallgast, Massen und Crinitz den Stadtwerken das 20-jährige Nutzungsrecht für die Stromnetze in ihren Gemeinden. „Das Vertrauen, das uns damit entgegengebracht wird, sehen wir als Verpflichtung“, kommentiert Jürgen Fuchs, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, den Vertragsabschluss. „Die traditionell sehr hohe Versor-

gungssicherheit der Stadtwerke war sicher ein wichtiges Argument im Bewerbungsverfahren.“ Mit der Übernahme des Stromnetzes im Amt Kleine Elster schaffen die Stadtwerke zudem eine territoriale Verbindung zu den Stadt- und Überlandwerken GmbH Luckau-Lübbenau.

Seit 2009 bewerben sich die SWFI aktiv um den Erwerb von auslaufenden Strom- und Gaskonzessionen im Umfeld ihres Finsterwalder, sehen wir als Verpflichtung“, kommentiert Jürgen Fuchs, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, den Vertragsabschluss. „Die traditionell sehr hohe Versor-

gungssicherheit der Stadtwerke war sicher ein wichtiges Argument im Bewerbungsverfahren.“ Mit der Übernahme des Stromnetzes im Amt Kleine Elster schaffen die Stadtwerke zudem eine territoriale Verbindung zu den Stadt- und Überlandwerken GmbH Luckau-Lübbenau. Seit 2009 bewerben sich die SWFI aktiv um den Erwerb von auslaufenden Strom- und Gaskonzessionen im Umfeld ihres Finsterwalder, sehen wir als Verpflichtung“, kommentiert Jürgen Fuchs, technischer Geschäftsführer der Stadtwerke, den Vertragsabschluss. „Die traditionell sehr hohe Versor-

Kurzer Draht

Stadtwerke Finsterwalde GmbH
Langer Damm 14
03238 Finsterwalde
Telefon: 03531 670-0
Telefax: 03531 670-126

Öffnungszeiten:
Mo: 09–13 Uhr
Di: 13–18 Uhr
Mi: nach Vereinbarung
Do: 13–18 Uhr
Fr: 09–13 Uhr

Störungstelefon rund um die Uhr: 03531 2747
www.stadtwerke-finsterwalde.de

Kundenservice-Kontakt
Telefon: 03531 670-333

03253 Doberlug-Kirchhain
Telefon: 035322 680992
Telefax: 035322 680993


Kundenzentrum Doberlug-Kirchhain
Leipziger Straße 29

Öffnungszeiten:
Mi: 9–12 Uhr; 13–15.45 Uhr

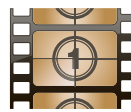
Weihnachtsrätsel

Schauen Sie sich in aller Ruhe die tollen Weihnachtsgeschenke der Herausgeber dieser Zeitung an und wählen Sie Ihren Favoriten. Mit etwas Glück bringt Ihnen der freigiebige Bartträger genau dieses Paket ins Haus. Doch zunächst müssen Sie unser Bilderrätsel knacken!


Erraten Sie, welches Weihnachtslied sich hinter unserem Bilderrätsel verbirgt? ➤




~~1~~ 2 3 4




~~1~~ 2 3 4



~~1~~ 2 3 4 5



1 2 ~~3~~ 4 5



~~1~~ 2 3 4 5 6

Bitte von den Rätselworten jeweils die gestrichenen Buchstaben weglassen und die übrigen eingeben.

Und nun flink das Lösungswort in eine E-Mail getippt oder auf eine Postkarte geschrieben. Bitte ergänzen Sie auch die Nummer bzw. den Namen Ihres Geschenkfavoriten. Aus gleich elf attraktiven Angeboten aus unserer Region können Sie wählen. Einsendeschluss ist der 23. Januar 2015! Per E-Mail: swz@spree-pr.com oder Karte an Spree-PR, Stichwort Weihnachtsrätsel, Märkisches Ufer 34, 10179 Berlin. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.



1

Foto: Manuela Zahn



2

Foto: felicitas



3

Foto: SpreeweltenBad



4

Foto: Mühle Tornow



5

Foto: NaturThermeTemplin



6

Foto: Spreewald Therme GmbH



7

Foto: von Barsewisch



8

Foto: Logo: BUGA 2015 Havelregion



9

Foto: Sängerstadtmärkte e. V. Jürgen Vetter



10

Foto: Uwe Tölle



11

- 1 Erholen Sie sich aktiv: bei einer Bootstour mit EXPEDITOURS auf der Neiße von Guben nach Ratzdorf. Dieser Gutschein gilt für eine 4er-Gruppe! www.expeditours.de
- 2 Hmmm Schokolade! In der Confiserie Felicitas in Hornow bei Spremberg gibt es davon in jeder Geschmacksrichtung. Shoppen Sie mit einem von 2 Gutscheinen über 25 EUR! www.confiserie-felicitas.de
- 3 Erleben Sie in Familie (2 Erw., 2 Kinder) das SpreeweltenBad in Lübbenau. Der besondere Clou: Sie dürfen die Pinguine im Außenbereich füttern! www.spreeweltenbad.de
- 4 Oberhavel ist eine der walddreichsten Gegenden Brandenburgs. Entdecken Sie die Natur und kehren Sie mit einem 50-Euro-Gutschein in der Mühle Tornow zum Essen ein. www.muehle-tornow.de
- 5 Die Uckermark ist immer eine Reise wert! Das liegt auch an der NaturThermeTemplin – einem Wellnessstempel erster Güte. Zwei Tageskarten bringen Sie kostenlos hinein! www.naturthermetemplin.de
- 6 Baden, Sauna, Massage – für jung und etwas älter ist alles zum Entspannen dabei in der Spreewaldtherme Burg. Für den Besuch bieten wir 3 Familienkarten! www.spreewald-therme.de
- 7 Geschichtsfreunde aufgepasst! Der Hausherr des Schlossmuseums Wolfshagen Prof. Bernhard v. Barsewisch zeigt persönlich das Haus seiner Familie. Danach geht's essen! www.schlossmuseum-wolfshagen.com
- 8 BUGA 2015 in der Havelregion, in vier Monaten ist es so weit. Und Sie sind mit einer Jahreskarte für die große Gartenschau vor Ort – wann immer Sie wollen. www.buga-2015-havelregion.de
- 9 Ein original „Finsterwalder Sänger“ führt Sie in Begleitung exklusiv zu den schönsten Plätzen der Sängerstadt. Es darf gesungen werden ... direkt am Sängerkdenkmal! www.finsterwalde-touristinfo.de
- 10 Genießen in der Steintherme Bad Belzig: 2 Tageskarten für die Bade- und SaunaWelt inkl. Aromaölganzkörpermassagen und romantischen Candle-Light-Dinners. www.steintherme.de
- 11 Gehen Sie in Forst shoppen, mit den Stadtgutscheinen im Wert von 50 EUR. Diese gelten wie Bargeld an 30 beliebten Adressen, u. a. den Stadtwerken Forst. www.gewerbeverein-forst.de

Das prächtigste *Licht* des Jahres



1

Und bunte Lichter ohne Zahl,
die brannten ringsumher;
die Zweige waren allzumal
von gold'nen Äpfeln schwer.
August Heinrich Hoffmann von Fallersleben

Welch ein besonderer Genuss, im Advent durch die märkischen Städte zu flanieren. Allüberall strahlen Lichter in die lange Nacht. Die Stadtwerke sind daran oftmals nicht ganz unbeteiligt: Hier hängen sie die Lichterketten auf, dort sponsern sie den Strom.

Und die kommunalen Unternehmen vergessen auch nicht, die eigenen Gebäude in jahreszeitlichem Glanz erstrahlen zu lassen.

① Spremberg, ② Guben, ③ Prenzlau, ④ Finsterwalde



Heut schlafen noch die Kinder
und sehen es nur im Traum,
doch morgen tanzen und springen sie
um den Weihnachtsbaum.
Robert Reinick

2



Markt und Straßen stehn verlassen,
still erleuchtet jedes Haus,
sinnend geh ich durch die Gassen,
alles sieht so friedlich aus.
Joseph von Eichendorff

4



3

Bäume leuchtend, Bäume blendend,
überall das Süße spendend. In dem Glanze sich
bewegend, alt und junges Herz erregend.
Johann Wolfgang von Goethe

Vormerken: Das dürfen Sie 2015 nicht verpassen!

 Lübbenau ganzjährig ANHEIZEN zur 700-Jahr-Feier am 11.1., Festumzug am 27. Juni	 Prennitz 18.04.-11.10. BUGA 2015 Havelregion (Brandenburg/Havel, Rathenow Havelberg, Amt Rhinow/Stölln)	 Finsterwalde, Luckau, Forst ab 4. Juli 00:00 Uhr – 20:15 Stundenschwim- men (auch in Calau, Vetschau, Großbräschen), Freibäder	 Forst 9.-12. Juli 750 Jahre Forst (Lausitz), Innenstadt
 Perleberg 07. März Suren-Hansen-Markt 2015 Marktplatz	 Zehdenick 27. Juni 20. Zehdenicker Hafenfest Klienitz Wasserfreizeit Zehdenick	 Forst 26.-28.6. Rosengartenfesttage 2015, Ostdeutscher Rosengarten	 Bad Belzig 22.08. - 30.08. Burgfestwoche und Altstadtsommer in Bad Belzig
 Lübben 17.-19. April 13. Spreewaldmarathon – Laufen, Skaten, Walken, Wandern, Radeln, Paddeln, Schlossinsel	 Bad Belzig 04. Juli 1. Mitteldeutscher Barfußwander- und Naturkundeheiltag Burg Eisenhardt	 Dahme/Mark 17.-19. Juli 750-Jahr-Feier	 Prenzlau 03. Oktober 11. Hügelmarathon (Rad-Touren-Fahrt RTF)

Wünschen oder schenken: Der fiwave-Gutschein

Wenn es doch ein Plätzchen zu viel war, die Martins- oder Weihnachtsgans zu gut geschmeckt hat oder Sie mit dem Jahreswechsel einen aktiveren Lebensstil beginnen wollen: Dann sind Sie der richtige Kandidat für einen fiwave-Gutschein. Setzen Sie ihn einfach auf die Weihnachtswunschliste – und freuen Sie sich danach auf ein Geschenk, das Sie fit und aktiv hält. Noch viel besser: Verschenken Sie Fitness und Badespaß an liebe Verwandte und Freunde! Den Gutscheinbetrag können Sie selber festlegen.



Der fiwave-Service, hier Mitarbeiterin Sarah Buchheim, berät gern und freundlich.

Feiertags-Badespaß im fiwave

Öffnungszeiten

Schwimmhalle Sauna

Mo	22.12.	10–17	15–22*
Di	23.12.	6–22	9–22**
Mi	24.12.	9–13	9–13
Do	25.12.	geschlossen	
Fr	26.12.	10–18	10–18
Sa	27.12.	7–21	9–21
So	28.12.	7–21	9–21
Mo	29.12.	10–17	15–22*
Di	30.12.	6–22	9–22**
Mi	31.12.	9–13	9–13
Do	01.01.	10–18	10–18
Fr	02.01.	10–22	14–22
Sa	03.01.	7–21	9–21
So	04.01.	7–21	9–21

*Männersauna

**Frauensaua

Auf dem Weg zum Meisterbrief

Stadtwerke-Mitarbeiter Christoph Scale ist Ausbildungspreisträger 2014

Einer der fünf Preisträger des Ausbildungspreises 2014 hat seine Lehrjahre bei den Stadtwerken Finsterwalde absolviert: Christoph Scale, 20, ist nach seiner Ausbildungszeit vom Unternehmen übernommen worden und hat inzwischen eine zehntonatige Meisterausbildung begonnen.

Die Sache blieb bis zum Ende spannend für Christoph. Er erfuhr erst bei der Festveranstaltung, dass er zu den fünf Preisträgern gehörte, die von der Sparkasse Elbe-Elster, der Niederlausitzer Kreishandwerkerschaft und der IHK Cottbus für herausragende Leistungen in ihrer Ausbildung geehrt wurden. Daneben zählte auch eine aktive und sinnvolle Freizeitgestaltung, bei der sich Christoph ebenfalls nicht verstecken musste – er spielt seit Jahren Klarinette im Jugendblasorchester Finsterwal-

de und der Big Band Bad Liebenwerda. Überreicht hat ihm sein Preisgeld Brandenburgs Ministerpräsident Dietmar Woidke. So zielstrebig, wie der junge Drößiger seine Ausbildung zum Elektroniker für Gebäude- und Energietechnik geplant hat, hat er sich auch schon überlegt, was er mit den 1.000 Euro machen wird: „Die investiere ich in meine Meisterausbildung.“

Christoph Scale ist von 2010 bis 2014 bei den Stadtwerken Finsterwalde ausgebildet worden, und die Entscheidung für das Unternehmen hat er sich genau überlegt. „Bei Schulpraktika habe ich gemerkt, dass ein Handwerksberuf das Richtige für mich ist“, schaut er zurück. Es sollte ein großes Unternehmen sein, in dem er die ganze Bandbreite seines künftigen Berufs kennenlernen konnte. Die regionale Nähe war ihm wichtig, ebenso die fundierte theo-



Christoph Scale bei der Prüfung ortsveränderlicher Geräte in der Werkstatt der Stadtwerke.

retische Ausbildung. Er bewarb sich bei der BASF, der SIAG und den Stadtwerken, erhielt von allen Zusagen und entschied sich schließlich für den kommunalen Versorger, weil dieser in seiner Ausbildung mit dem Falkenberger Bildungszentrum Energie GmbH kooperiert. Dort verbrachte Christoph die ersten zwei Ausbildungsjahre, kam im

dritten Lehrjahr wochenweise zu den Stadtwerken und im vierten dann komplett ins Unternehmen.

„Das war etwas anderes als die sichere Umgebung des Bildungszentrums“, erinnert er sich. „Ich bin erst einmal nur mitgelaufen.“ Von Straßenbeleuchtung bis Zählerwesen lernte er

alles kennen, was ein Elektroniker bei den Stadtwerken erledigen muss. Ersten kleineren Arbeiten unter Aufsicht folgten selbstständige Aufgaben, bis er schließlich seine erste eigene Baustelle organisieren musste. „Das waren neue Anschlusskästen am Wasserturm“, weiß er noch. Völlig neu für den Azubi war der Kundenkontakt, den er plötzlich hatte. „Man sollte schon freundlich und offen sein, auch mit Menschen reden können“, meint Christoph. „Immerhin schalte ich den Leuten meist erst einmal den Strom ab – wer mag das schon?“

Seit Dezember drückt er nun erst einmal die Schulbank bei seiner Meisterausbildung in Großenhain, will aber danach zu den Stadtwerken zurückkehren. „Hier hat man mir ein Duales Studium zum Ingenieur für Elektrotechnik in Aussicht gestellt, das finde ich interessant.“

So erleben Sie uns
auch 2015:
preisstabil,
mit regionalem Fokus
und service-orientiert

Die Stadtwerke Finsterwalde wünschen allen Leserinnen und Lesern ein friedliches Weihnachtsfest und einen guten Start ins neue Jahr!

